

# RS OGH 2002/6/25 5Ob149/02a, 5Ob201/02y, 2Ob155/16g

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 25.06.2002

## Norm

KSchG §28

## Rechtssatz

Der Unterlassungsanspruch nach § 28 KSchG besteht schon dann, wenn die dort beschriebenen Bedingungen gegen ein gesetzliches Verbot verstoßen. Kollidieren sie mit einer zwingenden Gesetzesbestimmung, ist die Nachteiligkeit für die angesprochenen Verbraucher gar nicht zu untersuchen, umgekehrt aber auch nicht, ob ihnen der Wegfall der beanstandeten Klausel überhaupt einen Vorteil verschaffen könnte, weil feststeht, dass der andere Teil gar nicht bereit ist, zu gesetzeskonformen Bedingungen zu kontrahieren.

## Entscheidungstexte

- 5 Ob 149/02a  
Entscheidungstext OGH 25.06.2002 5 Ob 149/02a
- 5 Ob 201/02y  
Entscheidungstext OGH 01.10.2002 5 Ob 201/02y
- 2 Ob 155/16g  
Entscheidungstext OGH 14.12.2017 2 Ob 155/16g  
Auch; Veröff: SZ 2017/143

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2002:RS0116915

## Im RIS seit

25.07.2002

## Zuletzt aktualisiert am

26.07.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>